henschel
SCHAUSPIEL

Coline Serreau
Drei Männer und ein Baby

(Französischer Originaltitel: „Trois hommes et un couffin“)
Aus dem Französischen von Annie d’Armor und Rémy Savisky

Theaterstück für 5 Schauspieler und drei Schauspielerinnen
Nach dem Film von Coline Serreau

Eine Adaption von Samuel Tasinaje

© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH 2018. Als unverkäufliches Manuskript vervielfältigt. Alle Rechte am Text, auch einzelner Abschnitte, vorbehalten, insbesondere die der Aufführung durch Berufs- und Laienbühnen, des öffentlichen Vortrags, der Buchpublikation und Übersetzung, der Übertragung, Verfilmung oder Aufzeichnung durch Rundfunk, Fernsehen oder andere audiovisuelle Medien. Werknutzungsrechte können vertraglich erworben werden von:

henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag Berlin GmbH
Lausitzer Platz 15
10997 Berlin
verlag@henschel-schauspiel.de
Tel +49 30 4431 8888

y:\verlagsassistenz\textbuch\henschel stücktexte vorlage für deckblatt u. text incl. word-formatvorlagen.docx / 15.10.2018 01:32 wz / 00.00.0000 00:00

Rollenverzeichnis und die Rollenverteilung auf die Schauspieler

Schauspieler 1: Pierre

Schauspieler 2: Michel

Schauspieler 3: Jacques – Vermummter 1

Schauspieler 4: Paul – Schirmmütze – Grateau – Lucio (beim Dîner)

Schauspieler 5: Ein Gast (Fest am Anfang) – Kapuze – Kommissar –Gérard (beim Dîner)

Schauspielerin 1: Apothekerin – Madame Rapons – Antoinette – Nathalie (Freundin von Pierre) – Polizistin 1

Schauspielerin 2: Sylvia – Clementine (am Anfang) – Schöne Blonde (kleine Szene mit Jacques) – Blonde (Jacques) – Annick

Schauspielerin 3: Concierge – Guilaine (betrunkenes Model beim Essen) – Schöne Rothaarige – Brünette (bei „Chor“ und „Deko“) – ein Gast (Fest am Anfang) – Hübsche Brünette (Michel) – Rothaarige (Michel) – Vermummter 2 – Polizistin 2 – Mann im Supermarkt – Marie-Rose

Bühnenbild

Zentraler Teil des Bühnenbildes ist das Apartment von Jacques und Michel und sieht aus wie folgt:
Auf der Vorderbühne links befindet sich die Eingangstür zum Apartment.
Der größte Teil der Bühne zeigt einen ovalen Salon, dessen hintere Wand drei Türen hat. Links befindet sich das Zimmer von Jacques, in der Mitte das Zimmer von Pierre, rechts das von Michel.
Auf der Vorderbühne rechts befindet sich der Teil einer Küche, die bis ins Off reicht und gegenüber vom Publikum eine kleinere Eingangstür, eine sogenannte Dienstbotentür.
Zwischen Eingangstür und der Tür von Jacques steht ein Sofa.
Außerdem steht im Salon ein gepolsterter Hocker, ein Pouf.
Oberhalb der Türen befindet sich ein Bildschirm für Einspielungen.
Die einzelnen Szenen werden durch Blacks getrennt. Möglich sind aber auch sichtbare Szenenwechsel.

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

SZENE 1 – APARTMENT – ABEND – JAZZMUSIK

Eine kleine Gesellschaft ist in der Küche versammelt. Es ist das Ende eines kleinen Festes, das in der Küche endet. Etwas abseits auf dem Sofa sitzt Jacques und turtelt mit einer jungen Frau (Clementine). Paul verlässt die Gruppe in der Küche und holt seinen Mantel, auf dem gerade Jacques sitzt.

PAUL Ich muss los, ich hab ‘n Flieger morgen irre früh.

JACQUES *(Schnell.)* OK, danke, dass du da warst, und bis bald.

PAUL Kann ich dich grad zwei Sekunden sprechen?

JACQUES *(Unwillig.)* Äh, joua ... Was is los?

Paul führt Jacques von Clementine weg.

JACQUES *(Zu Clementine.)* Eine Sekunde, ich bin sofort zurück.

PAUL *(Gedämpft.)* Ich müsste dich um einen kleinen Gefallen bitten.

JACQUES *(Gedämpft.)* Klar ... Was du willst, aber mach mal zackig, ich hab da was am Köcheln.

PAUL Also gut, hör zu: Ich bin ein bisschen in der Bredouille. morgen wird mir ein Paket gebracht, das ziemlich wertvoll ist. aber ich werd ja nicht da sein, ich flieg ja nach LA. Wäre es wohl möglich, dass man‘s hierhin bringt?

JACQUES Na klar, kein Thema.

PAUL Und es wird auch jemand da sein?

JACQUES Auf jeden Fall Pierre und Michel, die werden sicher da sein. ich flieg um 6 nach Tokio, dann bin ich für drei Wochen weg.

PAUL Dann sagst du also Michel und Pierre Bescheid, ja? Ein Paket, das morgen ankommt. Sie sollen‘s einfach in irgendeine Ecke stellen und am nächsten Donnerstag kommt jemand kurz vorbei und holt es ab.

JACQUES *(Ungeduldig.)* Das ist alles?

PAUL Das ist alles. Also dann, ich zähl auf dich?

JACQUES *(bugsiert ihn Richtung Tür.)* Ja, ja, keine Sorge.

PAUL Nein, es ist nur, weil das eine Sache ist ... beziehungsweise das Paket ... also, damit meine ich ... also eventuell kompromittierend, du verstehst. Also, bei euch, da bin ich ganz beruhigt, du verstehst ...

JACQUES Ja, klar, keine Sorge, läuft. Also dann, Sportsfreund, mach‘s gut und tschüss ...

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

Jacques öffnet die Tür. Paul geht hinaus und dreht sich noch mal um.

PAUL Tschüss. Und danke, ne?

JACQUES Gerne, gerne.

Jacques schließt die Tür und geht schnell zurück zu Clementine.

PIERRE *(Scherzend.)* So, und diesmal geht ihr aber wirklich. Wir müssen alle morgen arbeiten.

Die kleine Gruppe bewegt sich Richtung Eingangstür. Sie plaudern, lachen und umarmen sich. Pierre und Michel geben die liebenswürdigen Gastgeber, währenddessen verschwinden Jacques und Clementine in Jacques' Zimmer. Sobald alle gegangen sind, lässt sich Pierre auf das Sofa fallen; Michel sammelt Gläser ein.

PIERRE Oh, meine Füße ... wie einmal durch den Fleischwolf ... ohh. Den ganzen Abend auf den Beinen, das ist wirklich hart.

MICHEL Das ist der Horror! Das nächste Mal machen wir so ein Diner am Tisch. Diese Stehpartys mit Büffet, das geht gar nicht.

PIERRE Letztendlich war es trotzdem gut.

Pierre erhebt sich, sammelt auch ein paar Gläser ein und schließt sich Michel an, der angefangen hat, die Spülmaschine einzuräumen.

PIERRE Was macht Jacques denn eigentlich?

MICHEL Der baggert 'ne Brünette an, ich glaub Sophie.

PIERRE Sophie, glaubst du? Nein, sie heißt doch Lili.

MICHEL Lili oder Sophie, jedenfalls hat sie einen wirklich schönen Hintern.

PIERRE *(Geht zu Michel in die Küche.)* Und weißt du was? Nicole hat sich den ganzen Abend derart an mich dran geklettet – ich konnt mich Nathalie noch nicht mal nähern ...

MICHEL Die Freundin von Jean-Marc?

PIERRE Nur 'ne Bettgeschichte, laut Jean-Marc. Mann!
Ich versuch ja auch schon seit Monaten sie ins Bett zu kriegen.

Jacques kommt aus dem Zimmer.

JACQUES Is von dem Whisky noch was übrig?

PIERRE Ja, hab ich grade in den Schrank gestellt.

JACQUES Tut mir leid, Jungs, dass ich euch hier nicht zur Hand gehn kann, aber ich hab da was am Laufen ...

Er nimmt zwei Gläser und die Flasche Whisky.

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

MICHEL Fliegst du nicht morgen nach Tokio?

JACQUES Ja um sechs. Lass das, Pierre, die Concierge kommt morgen früh um zehn und macht das alles. Du erreichst nur, dass ich mich gleich schuldig fühle ...

PIERRE Keine Sorge, ich spül nur grad die Gläser aus.

MICHEL Boh, sag mal, 'ne schlaflose Nacht plus die Zeitverschiebung Japan – du musst echt in Form sein.

JACQUES Naja, wenn ich sooo'n Hintern seh, kann ich ihn doch nicht einfach vorbeilaufen lassen.

PIERRE Gerade im Moment hab ich mit Michel ...

MICHEL Heißt sie jetzt Lili oder Sophie?

JACQUES Es ist Clementine, ihr ahnungslosen Schäfchen. Ach und – Michel, das mit der kleinen Valerie, das läuft?

MICHEL Ich, mein Allerbester, habe in zehn Tagen 34 Zeichnungen abzugeben, und all meine Nächte werden davon ausgefüllt sein. Aber dann werd ich das derart nachholen, das glaubst du nicht. Lass besser nicht Clementines Nummer hier irgendwo liegen, in zehn Tagen bin ich rasend.

JACQUES Morgen früh, bevor ich fahre, lass ich sie dir an der Wohnungstür. Wenn ich ein Kreuz an die Nummer mache, dann lohnt sich die Nummer. Wenn nicht, mach ich keins dran. Also dann, Sportsfreunde, ich weck euch morgen früh nicht auf, bis in drei Wochen!

Jacques geht mit den Gläsern in sein Zimmer, die beiden andern grinsen und räumen weiter auf.
Michel und Pierre machen eine kleine Tanzpantomime, in der sie sich über Jacques und seine unzähligen Affären lustig machen.

Black.

SZENE 2 – APARTMENT – MORGEN

In Flugbegleiter-Uniform kommt Jacques mit Rollkoffer aus seinem Zimmer, gefolgt von Clementine. Er macht ihr Zeichen, leise zu sein. Jacques öffnet die Eingangstür und lässt Clementine den Vortritt.

JACQUES Warte kurz, ich hab noch was vergessen. Bin sofort zurück.

Er schließt die Tür ein wenig, holt aus seiner Hosentasche ein Stück Papier, klebt es auf die Innenseite der Tür und macht ein großes Kreuz darauf.

Black.

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

SZENE 3 – VORDERBÜHNE – MORGEN

Jacques kommt, immer noch in Flugbegleiter-Uniform und mit seinem Rollkoffer. Paul kommt von der anderen Seite, ebenfalls mit einem Rollkoffer. Jacques will ihm die Hand geben, aber Paul hat keine Zeit zum Händeschütteln.

PAUL Ich hab‘s brandeilig … Du denkst an mein Paket, ja!

Paul wartet nicht auf die Reaktion von Jacques und verschwindet mit seinem Koffer im Off.

JACQUES Scheiße! Ich hab völlig vergessen, denen das zu sagen. Scheiße, Scheiße, Scheiße …

Er holt sein Handy und ruft seine Favoriten-Nummern an. Pierre kommt aus seinem Zimmer, mit seinem Telefon in der Hand.

PIERRE Ja, Jacques?

JACQUES Ah, was ‘n Glück, danke, dass du so früh drangehst. Ich hab völlig vergessen, dir zu sagen, dass heute jemand ein Paket vorbeibringt und am Donnerstag kommt jemand, um es wieder abzuholen … Hörst du mich?

PIERRE Ja, ich hör dich gut. Ein Paket kommt Sonntag an und geht wieder weg am Donnerstag. Wo ist das Problem?

JACQUES Ah nein, es gibt da kein Problem. Es ist nur … ihr müsst da nicht groß drüber reden, also … Mit niemand, also … Das is ‘n kleiner Gefallen, den ich einem Kumpel von mir tu, einfach nicht groß drüber reden. Ihr stellt‘s bis Donnerstag in irgendeine Ecke, und das ist alles. Geht das?

PIERRE Ja, klar, das geht, wir sind zu Hause. Michel hängt über seinen Zeichnungen, ich hol nur schnell Croissants, keine Sorge …

JACQUES Ok. Super, danke. Bis in drei Wochen!

Jacques legt auf und geht ab.

PIERRE Ja! Und – eh! Grüß mir die kleinen Japanerinnen, ja? Hallo? … Zu spät.

Black.

SZENE 4 – APARTMENT – MORGEN

Pierre geht mit seinen Einkaufstaschen in der Hand zum Zimmer von Michel und öffnet die Tür.

PIERRE Ich geh Croissants holen. Willst du drei oder vier?

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

MICHEL *(Off. Aus seinem Zimmer, schlaftrunken.)* Wie spät ist es?

PIERRE 9 Uhr. Also los, ran an die Arbeit!

MICHEL *(Off.)* Aber ich hab bis 5 Uhr früh gearbeitet.

PIERRE Und, bist du fertig?

MICHEL *(Off.)* Ich bin nullkommanullnullzero Millimeter weiter ... Null Inspiration ...

PIERRE Deswegen sag ich doch: Kaffee, Croissants und ran an die Arbeit! *(Geht aus Michels Zimmer und ruft in den Raum.)* Also drei oder vier?!

MICHEL *(Off.)* Sechs! Sechs!

Pierre öffnet die Wohnungstür, will hinausgehn und stößt gegen etwas: Auf der Türschwelle steht ein Babykorb, von dem man aber nur die rosa Stoffverzierung sieht.
Auf dem Bildschirm – vertikal von oben gefilmt – sieht man den Korb, in dem ein Baby schläft; das Baby ist einige Monate alt.

PIERRE Was ist <u>das</u> denn, was da, dieses, das da, was da, was soll <u>das</u> denn bitte sein?

Auf der Babydecke liegt ein Brief, auf dem steht „für Jacques". Pierre nimmt ihn und liest. Das Baby macht Anstalten aufzuwachen. (Bildschirm)

PIERRE Na, das kann ja wohl nicht wahr sein ... Das kann ja wohl nicht ...

Pierre lässt den Umschlag und das Papier auf den Korb fallen und rennt zum Zimmer von Michel.

PIERRE Michel, steh auf! Das musst du sehn! Komm gucken, was da vor der Tür ist!

MICHEL Wasislos?

PIERRE Komm raus! Steh auf! Mach schnell! Also wenn das 'ne Überraschung sein soll, dann ist es wirklich ... eine Überraschung!

Michel kommt aus dem Zimmer und folgt Pierre zur Eingangstür. Michel sieht den Babykorb und bekommt Kulleraugen.

MICHEL Was ist <u>das</u> denn, was da, dieses, das da, was da, was soll <u>das</u> denn bitte sein?

PIERRE Naja, du siehst es ja, ein Korb ist das, ein ... Dings ... ein ... Mann, wie nennt man das? ... Ein Babykorb! Das ist ein Babykorb mit einem Baby drin und einem Brief darauf. *(Sie nehmen wieder den Brief.)*

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag

„Sehr geehrter Jacques, hier ist die Frucht unsrer Lieben. Sorge gut für sie, ich fahre für 6 Monate in die Vereinigten Staaten. Es ist ein Mädchen, ihr Name ist Marie. Viel Glück. Sylvia. (Du weißt schon, die mit dem Muttermal auf der rechten Hüfte.)

Es sieht so aus, als ob das ein kleiner Präsentkorb von Jacques wär, um uns bis Donnerstag ein bisschen abzulenken.

MICHEL Aber was machen wir denn jetzt?

PIERRE Na wir bringen es zurück zu seiner Mutter, was glaubst du denn?!

MICHEL Aber sie sagt doch, sie ist in den Vereinigten Staaten.

PIERRE Das werden wir ja sehn. Gib mir ihre Nummer.

MICHEL Welche Nummer?

PIERRE Na die Nummer dieser Sylvia!

MICHEL Wieso sollte ich denn ihre Nummer haben? Ich hab keine Ahnung, wer die Tussi sein soll!

PIERRE Du hast nicht ihre Nummer, oder die Adresse? Das ist kein Mädchen, das du kennst?

MICHEL Aber definitiv nicht! Wenn ich alle Handynummern und Adressen von den Tussen kennen würde, die mit Jacques was haben, wär ich Vollzeitsekretärin!

PIERRE Aber was machen wir denn jetzt?

Auf dem Bildschirm bewegt sich das Baby.

MICHEL Da! Sie wacht auf.

Das Baby lächelt sie an.

MICHEL Da! Sie lacht.

Das Baby ist kurz davor zu weinen.

MICHEL Da! ... weint gleich jemand.

PIERRE Ah, nein! Das ist doch nicht die Möglichkeit! Sie fängt doch wohl jetzt hier nicht an zu heulen!

MICHEL Jetzt wird‘s ernst.

Das Baby weint noch mehr.

PIERRE Ah nein, das ist echt too much! Aber was machen wir denn jetzt mit dieser Sache?

MICHEL Also jetzt heult sie aber wirklich.

PIERRE Aber was hat sie denn?

Coline Serreau, Drei Männer und ein Baby
© henschel SCHAUSPIEL Theaterverlag